



37/2022

# Mitteilungsblatt / Bulletin

22. März 2022

---

**Zweite Ordnung  
zur Änderung der Praktikumsordnung  
des Bachelorstudiengangs Öffentliche Verwaltung  
des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung  
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
vom 09.06.2021**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /

The President of the Berlin School of Economics and Law

Badensche Straße 52 • 10825 Berlin

T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

## **Zweite Ordnung zur Änderung der Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Öffentliche Verwaltung des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 09.06.2021<sup>1</sup>**

Aufgrund von § 71 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26.07.2011 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert am 04.05.2021 (GVBl. S. 435), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung die folgende Ordnung erlassen:

### **Artikel 1**

§ 4 wird wie folgt geändert:

#### **§ 4 Praktikumsbeauftragte oder Praktikumsbeauftragter, Praktikumsbetreuerin oder Praktikumsbetreuer**

(1) Mit der Planung der Praktikumsmodule, insbesondere im Hinblick auf die Akquisition von Praktikumsplätzen und Koordinierungsaufgaben mit den Praktikumsbetrieben werden vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung der HWR Berlin eine Hochschullehrerin oder ein Hochschullehrer sowie eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter für zwei Jahre beauftragt (Praktikumsbeauftragte oder -beauftragter). Bei Bedarf können auch mehrere Praktikumsbeauftragte bestellt werden.

(2) Alle Studierenden, die eine Praktikumsphase absolvieren, werden im Rahmen der Praktikumsmodule durch eine Lehrkraft (Praktikumsbetreuerin oder Praktikumsbetreuer) fachlich betreut. Die Praktikumsbetreuerinnen und Praktikumsbetreuer haben insbesondere die Aufgabe, im Rahmen der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung (§ 9 Abs. 4) während der Praktikumsphasen den Kontakt zu den Studierenden zu halten, die in diesen Phasen zu erbringenden Leistungen nach § 9 zu bewerten und mit den von ihnen betreuten Praktikantinnen und Praktikanten die Erfahrungen im Praktikum auszuwerten.

### **Artikel 2**

§ 5 wird wie folgt geändert:

#### **§ 5 Praktikumsbetriebe und Einsatzfelder**

(1) Alle Studierenden des Studiengangs müssen ein Praktikum in Einrichtungen der unmittelbaren oder mittelbaren allgemeinen inneren, nichttechnischen Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden) in Deutschland absolvieren (Praktikum I, Modul 11). Ein zweites Praktikum (Praktikum II, Modul 22) ist auch in öffentlichen, gemischtwirtschaftlichen oder privaten Betrieben, Verbänden, Non-Profit-Organisationen oder vergleichbaren ausländischen Einrichtungen möglich. Es ist vorab im Praktikumsplan des Praktikumsbetriebes nachzuweisen, dass der Praktikumsplatz von der Aufgabenwahrnehmung her den

---

<sup>1</sup> Bestätigt von der Senatsverwaltung für Finanzen am 21.03.2022.

Anforderungen einer gehobenen, selbständigen Sachbearbeitung und damit der Laufbahnbefähigung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 im Laufbahnzweig nichttechnischer Verwaltungsdienst des Landes Berlin entspricht.

(2) Der Praktikumsbetrieb muss eine persönliche Ansprechpartnerin oder einen persönlichen Ansprechpartner im Betrieb (Praktikumsanleiterin oder Praktikumsanleiter) benennen und für die qualitative Durchführung des Praktikums Sorge tragen.

(3) Das Praktikum im jeweiligen Betrieb muss sich auf Aufgabenbereiche erstrecken, die für die zukünftige Tätigkeit im Sinne des § 2 Abs. 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Öffentliche Verwaltung typisch sind. Im Praktikum sollen im Rahmen der selbständigen und gehobenen Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen möglichst auch verwaltungsrechtliche und verwaltungswirtschaftliche Qualifikationen vermittelt werden.

### **Artikel 3**

§ 6 wird wie folgt geändert:

#### **§ 6 Zeitliche Regelungen im Praktikum**

(1) Die Arbeitszeit während des Praktikums entspricht der im Betrieb üblichen regelmäßigen Arbeitszeit (Vollzeit). Aus triftigen Gründen kann mit Zustimmung der oder des Praktikumsbeauftragten eine Teilzeittätigkeit vereinbart werden. Bei einer Teilzeittätigkeit verlängert sich in der Regel die Dauer des Praktikums entsprechend der Verkürzung der Arbeitszeit.

(2) Ein Fernbleiben von der Praktikumsstelle ist dem Praktikumsbetrieb unverzüglich mitzuteilen. Die Praktikumsbetriebe dokumentieren die Fehltag der Praktikantinnen und Praktikanten, sowie deren Urlaubs- und Freistellungstage im Sinne von § 6 Abs. 6. Diese Bescheinigung legen die Praktikantinnen und Praktikanten nach Ableisten des Praktikums dem Praktikantenamt für den Studiengang Öffentliche Verwaltung vor. Arbeitsunfähigkeit ist spätestens am vierten Tag durch ärztliches Attest zu belegen.

(3) Bei Ableistung von Praktikum I und II müssen Fehlzeiten ab dem 16. Arbeitstag, bezogen auf die Dauer der Praktika I und II in der Gesamtsumme, nachgeholt werden. Urlaubs- und Freistellungstage im Sinne von § 6 Abs. 5 zählen nicht als Fehlzeiten. Wird das Praktikum II durch die Anerkennung laufbahnadäquater beruflicher Erfahrungen ersetzt (§ 11), so müssen Fehlzeiten ab dem achten Arbeitstag nachgeholt werden. Mit Zustimmung der oder des Praktikumsbeauftragten kann aus triftigen Gründen wie u.a. bei nachgewiesener Geburt eines Kindes oder bei nachgewiesener Krankheit eines eigenen Kindes des oder der Studierenden eine Fehlzeit bis zu 32 Arbeitstagen akzeptiert werden.

(4) Für den Mutterschutz gilt § 15 der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Öffentliche Verwaltung in der jeweils geltenden Fassung. Die in § 3 MuSchG genannten Schutzfristen gelten nicht als Fehlzeiten im Praktikum. Werden die Schutzfristen nach § 3 MuSchG und zusätzlich die in § 6 Abs. 2 S. 8 dieser Ordnung genannte Höchstzahl schwangerschafts- und geburtsbedingter Fehltag überschritten, so müssen diese überschießenden Fehltag nur nachgearbeitet werden, wenn aufgrund der Verkürzung des Praktikums davon auszugehen ist, dass die Lern- und Kompetenzziele des Praktikums aus Sicht des Praktikumsbetriebs nicht erreicht werden.

(5) Während des Praktikums ist – bezogen auf eine 26-wöchige Praktikumszeit – mit dem Praktikumsbetrieb ein Urlaub bis zu 12 Tagen zu vereinbaren. Eine Übertragung von nicht genommenen Urlaubstagen in Praktikum I auf das Praktikum II ist nicht möglich.

(6) Die Studierenden werden vom Praktikumsbetrieb für die Teilnahme an den praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltungen (§ 9) freigestellt. Die Studierenden können beim Praktikumsbetrieb pro Praktikum bis zu vier Tage Freistellung zur Formulierung des Praktikumsberichts beantragen. Des Weiteren können Freistellungen für Studierende erfolgen, die sich in Angelegenheiten der Hochschulselbstverwaltung engagieren. Die Freistellung darf seitens des Praktikumsbetriebs nur mit Hinweis auf eine hierdurch verursachte Störung des Betriebsablaufs verweigert werden. Weitergehende Freistellungen für das Ablegen von Wiederholungsprüfungen an der HWR Berlin können einvernehmlich im Innenverhältnis zwischen Praktikumsbetrieb und Studierenden erfolgen, wenn die Lern- und Kompetenzziele des Praktikums hierdurch nicht in Frage gestellt werden.

#### **Artikel 4**

§ 8 wird wie folgt geändert:

#### **§ 8 Praktikumsvertrag und Status der Praktikantinnen und Praktikanten**

(1) Vor Beginn eines Praktikums schließen die Studierenden und der jeweilige Praktikumsbetrieb einen Praktikumsvertrag ab. Der Praktikumsvertrag ist unverzüglich dem Praktikantenamt vorzulegen. Kann der Praktikumsvertrag einen Monat vor geplantem Beginn des Praktikums noch nicht vorgelegt werden, so müssen dem Praktikantenamt mindestens Name, Anschrift des Praktikumsgebers, sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse einer persönlichen Ansprechpartnerin oder eines persönlichen Ansprechpartners im Praktikumsbetrieb unverzüglich vorgelegt werden.

(2) Der Praktikumsvertrag regelt insbesondere:

- a) die Verpflichtung der Studierenden
  - die gebotenen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen;
  - die im Rahmen des Praktikumsplans übertragenen Aufgaben sorgfältig zu erfüllen;
  - den Anordnungen des Praktikumsbetriebes und der von ihm beauftragten Personen nachzukommen;
  - die für den Praktikumsbetrieb geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht einzuhalten;
- b) die Verpflichtung des Praktikumsbetriebes:
  - für jeden Praktikumsplatz einen aussagekräftigen und laufbahnadäquaten Praktikumsplan zu erarbeiten, der Arbeitsgebiete und Aufgaben des Praktikums regelt;
  - den Studierenden für die Dauer ihres Praktikums einen persönlichen Ansprechpartner im Betrieb zu benennen;
  - den Studierenden für die Dauer ihres Praktikums einen adäquat eingerichteten Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen,
  - die Studierenden entsprechend dem Praktikumsplan zu beschäftigen und weiterzubilden;
  - den Studierenden die Teilnahme an den praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltungen und Wiederholungsprüfungen an der Hochschule zu ermöglichen;
  - den von den Studierenden zu erstellenden Praktikumsbericht zu überprüfen und abzuzeichnen;
  - den Studierenden zum Abschluss des Praktikums ein qualifiziertes Zeugnis auszustellen, das sich auf Dauer, Inhalt und Erfolg des Praktikums bezieht;
- c) die Möglichkeit der vorzeitigen Auflösung des Praktikumsvertrags.

Die Hochschule stellt ein Muster für den Praktikumsvertrag zur Verfügung.

(3) Eine fristlose Kündigung des Praktikumsvertrags ist nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der vorherigen Anhörung der Praktikumsbetreuerin oder des Praktikumsbetreuers (§ 4 Abs. 2). Bei Konflikten mit den Studierenden ist auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Hierbei ist die von der HWR Berlin zugeteilte Praktikumsbetreuerin oder der zugeteilte Praktikumsbetreuer als vermittelnde Person hinzuzuziehen.

(4) Durch den Praktikumsvertrag wird kein Arbeitsverhältnis begründet. Die Studierenden bleiben während des Praktikums Mitglieder der Hochschule mit allen Rechten und Pflichten und haben sich für das Folgesemester gemäß den Bestimmungen der Hochschule zurückzumelden. Ihr sozialversicherungsrechtlicher Status ändert sich durch das Praktikum nicht.

## **Artikel 5**

§ 9 wird wie folgt geändert:

### **§ 9 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltungen**

(1) Die praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltungen finden grundsätzlich an der Hochschule statt; sie sind neben den Praktikumsphasen integraler Bestandteil der Praktikumsmodule (§ 2 Abs. 3).

(2) Die praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltungen gliedern sich in

1. eine Informationsveranstaltung zur Praktikumsvorbereitung,
2. eine Einführung in die Verfügungs- und Bescheidtechnik/Gemeinsame Geschäftsordnung des Landes Berlin (GGO) und
3. eine praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung für die Praktika I und II bei der betreuenden Lehrkraft (§ 4 Abs. 2).

(3) Die praktikumsvorbereitende Informationsveranstaltung, an denen nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Öffentliche Verwaltung alle Studierenden teilzunehmen haben, wird in Blockform angeboten und findet für alle Studierenden Ende des ersten Semesters statt.

(4) Die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung nach Abs. 2 Nr. 3 wird von der betreuenden Lehrkraft im Rahmen der Lehrplanung individuell terminiert und findet zu mehreren Zeitpunkten während des Praktikums statt. Diese Veranstaltung dient im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers der Vorbereitung, Auswertung, Diskussion und Nachbereitung von Erfahrungen im Praktikum sowie der wissenschaftlichen Fundierung und Analyse der in den Praktikumsbetrieben bearbeiteten Problemstellungen, Problemansätze und Arbeitsverfahren.

(5) Im Rahmen der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung des Praktikums I und II nach Abs. 2 Nr. 3 sind die wesentlichen Inhalte, Erfahrungen und Ergebnisse der Praktika im Sinne wechselseitiger Bezüge zwischen Studieninhalten und Praktika (Theorie-Praxis-Transfer) seitens der Studierenden aktiv zu reflektieren; diese aktive Reflexion ist seitens der Lehrkraft im Rahmen der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung durch geeignete Lehrformate sicherzustellen.

(6) Für beide Praktika ist jeweils ein Praktikumsbericht zu verfassen, der undifferenziert bewertet wird. Der Praktikumsbericht ist von den Studierenden während des Praktikums oder unmittelbar nach dem Praktikum anzufertigen und sowohl von der betrieblichen Ansprechpartnerin oder dem betrieblichen Ansprechpartner als auch von der Praktikumsbetreuerin oder dem Praktikumsbetreuer der HWR Berlin zu

unterschreiben. Die Praktikumsbetreuerin oder der Praktikumsbetreuer der HWR Berlin kann im Rahmen der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung aus didaktischer Sicht Vorgaben für den Praktikumsbericht machen und etwa auch in Kooperation mit anderen Lehrenden, die ebenfalls eine praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung durchführen, Teilberichte vorsehen. Aus dem Praktikumsbericht muss hervorgehen, dass die Studierenden mit laufbahnadäquaten Aufgaben im Sinne des § 2 Abs. 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Öffentliche Verwaltung betraut wurden. Im Übrigen legt die oder der Praktikumsbeauftragte die Anforderungen an Form und Inhalt des Berichts fest. Der Praktikumsbericht ist der Praktikumsbetreuerin oder dem Praktikumsbetreuer spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums ausschließlich digital zur Verfügung zu stellen. Praktikumszeugnis und Fehlzeitenbescheinigung sind dem Praktikumsbüro nach Praktikumsende digital zur Verfügung zu stellen. Studierende, die ihr Praktikum II im Rahmen des Schnellstudiums in den Phasen gem. § 3 Abs. 4 absolvieren, werden einer Praktikumsbetreuerin oder einem Praktikumsbetreuer zugewiesen und geben den Praktikumsbericht in zwei Teilen (Teil 1 nach Ende der zweiten Praktikumsphase und Teil 2 nach Ende der vierten Praktikumsphase) ab.

(7) Die Veranstaltung „Einführung in die Verfügungs- und Bescheidtechnik/GGO“ findet am Ende des zweiten Semesters in Blockform statt. An ihr sollen alle Studierenden teilnehmen; die oder der Praktikumsbeauftragte kann Studierende auf Antrag von der Teilnahme befreien, wenn der Nachweis zuvor erworbener qualifizierter Kompetenzen in der Verfügungs- und Bescheidtechnik erbracht wird.

Mindestinhalte dieser Veranstaltung sind:

- GGO I,
- Verfügungs- und Bescheidtechnik sowie
- Rechtsbehelfsbelehrungen.

## Artikel 6

§ 10 wird wie folgt geändert:

### § 10 Anerkennung der Praktikumsmodule

- (1) Das Modul 11 (Praktikum I) ist bestanden, wenn:
- a) ein Nachweis über die Teilnahme an der praktikumsvorbereitenden Informationsveranstaltung (§ 9 Abs. 3),
  - b) ein Nachweis über die Teilnahme an der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung (§ 9 Abs. 4),
  - c) der von der oder dem Studierenden fristgerecht angefertigte, vollständige und „mit Erfolg“ bewertete Praktikumsbericht (§ 9 Abs. 6) und
  - d) das vom Praktikumsbetrieb ausgestellte qualifizierte Zeugnis über das erfolgreiche Praktikum, vorliegen.
- (2) Das Modul 22 (Praktikum II) ist bestanden, wenn:
- a) ein Nachweis über die Teilnahme an der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung (§ 9 Abs. 4),
  - b) der von der oder dem Studierenden fristgerecht angefertigte, vollständige und „mit Erfolg“ bewertete Praktikumsbericht (§ 9 Abs. 6),
  - c) das vom Praktikumsbetrieb ausgestellte qualifizierte Zeugnis über das erfolgreiche Praktikum und
  - d) im Falle des gewählten Schnellstudiums (§ 3 Abs. 4) der Nachweis über insgesamt 26 geleistete Wochen Praktika

## **Artikel 7**

§ 11 wird wie folgt geändert:

### **§ 11 Anrechnung von Berufszeiten**

(1) Vor Studienbeginn liegende berufspraktische Erfahrungen im öffentlichen oder privaten Sektor können auf Antrag ganz oder teilweise als Praktikum II angerechnet werden, wenn sie laufbahnadäquate Aufgaben einer gehobenen, selbständigen Sachbearbeitung beinhalteten und mit den Modulen im Studiengang Öffentliche Verwaltung inhaltlich im engen fachlichen Zusammenhang stehen. Ausbildungs- und anderweitige Praktikumszeiten fallen nicht unter berufspraktische Erfahrungen. Das Praktikum I kann nicht durch berufspraktische Zeiten ersetzt werden.

(2) Der Antrag zur Anrechnung von Berufszeiten ist spätestens bis zum Ablauf des ersten Monats des zweiten Studiensemesters zu stellen. Die Entscheidung über die Anrechnung trifft die oder der Praktikumsbeauftragte.

## **Artikel 8**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.